Pressespiegel 2021

April bis Juni

Regionalentwicklungsverband Eferding (REGEF)

Gemeindezeitung Pupping_1.4.2021

Liebe Puppingerinnen,
Liebe Puppinger!

Auch wenn uns die Corona-Pandemie seit mittlerweile einem Jahr fest in Griff hält bzw. unser gewohntes Leben verändert hat, müssen wir weiter mit Mut und Zuversicht unseren Blick nach vorne richten. Mit den ersten Corona-Impfungen flackert zwar nun ein kleiner Hoffnungsschimmer auf, aber es wird noch viele weitere solcher Schritte benötigen, um endlich aus dieser Pandemie und hin zu einer neuen Normalität zu finden.

Nicht nur unsere Wirtschaft bzw. der Handel sowie unsere krisengeplagte Gastronomie freuen sich über jede Lockerung und jeden kleinen Öffnungsschritt, sondern wir alle. Wir alle wollen **raus aus diesem Corona-Blues** und vermissen das gesellige Miteinander, Freunde treffen oder einfach einmal wieder unbeschwert den Geburtstag feiern zu können. Es wird wieder Zeit für ein Stück Normalität in unserem Leben und dafür sollten wir alle an einem Strang ziehen.
Wir haben aber auch gelernt mit Corona zu leben, Wege zu finden die es uns trotz der Pandemie möglich machen uns **weiterzuentwickeln und keinen Stillstand zu erzeugen**. Auch wenn es nur wenige Tage nach meiner Wahl zum Bürgermeister am 12. März 2020 in den ersten Lockdown ging und wir uns seither in einer sehr herausfordernden Zeit befinden, war es mir immer wichtig, positiv zu denken und dabei nicht den Blick nach vorne zu verlieren.

Jetzt, ein Jahr nach meinem Amtsantritt, blicke ich auf eine sehr intensive aber auch spannende Zeit zurück. Ein Jahr in dem wir **trotz Corona gemeinsam** nicht nur **viel erreicht** und auf den Weg gebracht haben, sondern auch meine Verbundenheit mit unserem Dahoam noch viel stärker geworden ist.

Gerade der Übergang unseres Bauhofs in den neuen **Wirtschaftshof Aschachtal** war ein wichtiger Schritt in eine neue Zukunft, der vor allem auch eine Qualitäts- und Leistungssteigerung mit sich bringen soll. Genauso wichtig war uns aber auch eine gute Lösung für die **Nachnutzung des ehemaligen Bezirksseniorenheims in der Leumühle** zu finden, wo wir uns intensiv eingebracht haben um dort nicht nur die Küche zu erhalten, sondern auch altersgerechtes Wohnen mit Tagesbetreuungszentren entstehen zu lassen bzw. an der Struktur des Areals festzuhalten.

Ein weiterer Meilenstein wurde auch mittlerweile in Sachen **Hochwasserschutz** gesetzt. Alle drei Baulose (Schickerbauer, Wörth und Waschpoint) befinden sich hier in der gleichen Phase der Einreichplanung.

Aber auch bei unserer **freiwilligen Feuerwehr** konnten wir nicht nur mit der Bestellung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges einen wichtigen Impuls für die Zukunft setzten, sondern wir befinden uns auch hier in der Phase der Einreichplanung für den geplanten Zubau des Feuerwehrgebäudes inkl. Katastrophenschutzräumlichkeiten in Unterschaden, wo noch in diesem Jahr der Spatenstich erfolgen soll.

Überdies wurde mit der Errichtung einer **Photovoltaikanlage** am Dach des Gemeindeamtes ein wichtiger Beitrag zur Energiewende gesetzt und auch für den Fall eines Blackouts eine nachhaltige Vorsorge getroffen.

In Sachen **Breitbandausbau** wäre natürlich auch mein Wunsch, dass ein flächendeckender Ausbau so rasch wie möglich erfolgt. Deshalb haben wir uns auch zum Ziel gesetzt, die Errichtung einer Glasfaserinfrastruktur für eine stabile und zukunftssichere Internetverbindung schnellstmöglich voranzutreiben bzw. werden diesbezüglich bereits laufend intensive Gespräche geführt.

Abschließend darf ich allen Puppingerinnen und Puppingern noch ein frohes Osterfest wünschen sowie uns allen eine baldige Rückkehr in unsere gewohnte Normalität.

Ferienkalender

Besonders im kommenden Sommer ist es aufgrund der derzeitigen Einschränkungen und Entbehrungen umso wichtiger, unseren Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Ferienprogramm anbieten zu können.

**Daher ersuchen wir Sie -
Ihren Verein / Ihre Institution -
auch heuer wieder an der Aktion
Ferienkalender mitzuwirken!**

Bitte geben Sie Ihre geplanten Aktionen (Termin, Uhrzeit, Altersgruppe, Veranstaltungsort, Teilnehmer, Kosten, Logo) **bis 5. April 2021** bei Frau Hermüller unter Tel. 07272-2331 DW 15 oder per mail an ulrike.hermueller@pupping.ooe.gv.at bekannt.

Eferdinger News_4_22.4.2021

Eferdinger News_4_22.4.2021

Regionalmanagement OÖ_27.4.2021

< zurück zur Übersicht

Home > Aktuelles > Radwegeplanung Stadtregion Eferding

Sitzung des Stadtregionalen Forums Eferding zum Thema Radhauptrouten

Am 20. April fand im Veranstaltungszentrum Bräuhaus Eferding eine Sitzung des Stadtregionalen Forums Eferding zum Thema Radhauptrouten statt.

Bgm. Severin Mair, Sprecher der Stadtregion, betonte den Wert einer gemeindeübergreifenden Radwegeplanung. Die Planer Christoph Hauser und Gerhard Altmann, der Arbeitsgemeinschaft Raum-planA, stellten das Konzept für das Radhauptroutennetz der Stadtregionalen Strategie und die von den Gemeinden ausgewählten Umsetzungsprojekte vor. Gemeinsam mit Experten des Landes OÖ und Vertreter*innen der beteiligten Gemeinden Eferding, Fraham, Hinzenbach und Pupping wurden nächste Schritte auf dem Weg zu einer Projektumsetzung definiert.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Regionalmanagerin Renate Fuxjäger. Die neue Stadtregionsmanagerin Sybille Rapberger gab einen Ausblick auf die nächsten Treffen und Termine.

Region Wels-Eferding

Regionalmanagement OÖ_27.4.2021

uerungsgruppe „Wissensmanagement"

< zurück zur Übersicht

Eine Steuerungsgruppe aus der Region Wels-Eferding beschäftigt sich mit dem Thema „Wissensmanagement in Gemeinden"

Bereits zum zweiten Mal tagte die Steuerungsgruppe „Wissensmanagement für Gemeinden" in der Region Wels-Eferding am 6. 4. 2021.

Wenn es darum geht Wissen zu sichern und zu teilen, sind die Herausforderungen in allen Gemeinden ähnlich: Pensionierungen stehen an, Mitarbeiter*innen verlassen die Organisation oder fallen aus gesundheitlichen Gründen länger aus, Spezialwissen soll organisationsübergreifend geteilt werden und noch viele andere.

Deshalb hat man sich in der Region Wels-Eferding entschlossen, ein besonderes Augenmerk auf dieses Thema zu werfen. Ziel ist es Instrumente und Systeme zur Wissenserhebung, -sicherung und -weitergabe in Gemeinden zugänglich zu machen und zu implementieren oder auch Instrumente für Kooperationen, Personalpooling, Vertretungen etc. kennenzulernen.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus Vertreter*innen aus der Stadt Wels, Wels-Land, Eferding, der BH und dem Gemeindebund zusammen. Begleitung und Organisation des Projektes erfolgen durch Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements Wels-Eferding, eine Abstimmung findet im regionalen Koordinationsteam statt. Das Forum Wels-Eferding unterstützt dieses Projekt auch finanziell.

Im Juni/Juli soll in einer Präsenzveranstaltung - sofern Corona dies zulässt – mit Fachinputs und mehreren praxisbezogenen Beiträgen in Form eines Marktes gestartet werden. Weiterführend soll es maßgeschneiderte Seminare und Angebote für die teilnehmenden Gemeinden geben, beispielsweise zum Thema Wissensstafette oder Wissensmanagement im Bürgerservice.

Das Thema „Wissensmanagement" stößt auf großes Interesse und die erste Veranstaltung wird schon mit Spannung erwartet.

Region Wels-Eferding

Regionalmanagement OÖ_27.4.2021

Home > Aktuelles > Region Wels-Eferding unter neuer Leitung

Sybille Rapberger leitet die RMOÖ-Geschäftsstelle und ist als Raum- und Regionsmanagerin tätig

Die RMOÖ-Geschäftsstelle Wels-Eferding hat eine neue Leiterin: Sybille Rapberger wird die Geschäftsstelle leiten und als Regionalmanagerin für Raum- und Regionsentwicklung tätig sein. Ihre Aufgabe wird es sein, die Gemeinden in der Region bei der Umsetzung von Regionalentwicklungsprojekten zu begleiten und zu unterstützen, sowie über laufende Förderangebote von EU, Bund und Land zu informieren.

Frau Rapberger hat Raumplanung und Geographie studiert. Nach dem Studium war sie als Projektassistentin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Stadt- und Regionalforschung beschäftigt. Danach folgte ein Aufenthalt in Zürich, wo Sybille Rapberger zunächst als Planerin im Fachbereich Raum und Verkehr tätig war und schließlich als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektleiterin im Bereich Raumentwicklung an einer Fachhochschule gearbeitet hat.

Mit der neuen Aufgabe kehrt Frau Rapberger nach Österreich zurück: „Ich freue mich auf neue Ideen, spannenden Austausch und wegweisende Projekte", so Rapberger. „Mir ist es wichtig, die Region Wels-Eferding in der Regionalentwicklung tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam mit den Gemeinden und den Projektpartnern möchte ich die richtigen Schritte für eine nachhaltige Zukunft Oberösterreichs setzen."

RMOÖ-Geschäftsführer Markus Brandstetter: „Wir begrüßen Frau Rapberger ganz herzlich im Team und freuen uns auf spannende Projekte in der Region Wels-Eferding. Mit Sybille Rapberger haben wir eine erfahrene Managerin für die Regionalentwicklung gewonnen. Für ihren neuen Wirkungsbereich wünschen wir ihr viel Erfolg!"

Tips_April_2021

LEADER_Magazin_4_2021

LEADER-Regionen fördern Resilienz Wolfgang Berger

Die Integration zugezogener Menschen in Beruf und Freizeit ist ein wesentlicher Faktor von Resilienz.

Ausgangspunkt für Resilienz fördernde Maßnahmen ist oft ein gesellschaftliches, ökologisches oder wirtschaftliches Problem. Dazu drei Beispiele aus der LEADER-Praxis.

Resilienz und Wirtschaft: Das in den 15 LEADER-Regionen der Steiermark verbreitete Berufsorientierungsprojekt „Kreative Lehrlingswelten" ist eine gemeinsame Antwort der betroffenen Schulen und Lehrbetriebe auf Brain-Drain und Fachkräftemangel. In praktischer Erprobung an einem Werkstück wird Lust auf eine Lehre und Karriere im Handwerk gemacht.

Resilienz und Sozialkapital: Transnationale LEADER-Projekte in Tirol und der Steiermark beschäftigen sich mit der Integration neu zugezogener Personen. Dabei wird neben der Arbeitsmarktvorbereitung auch auf Integration im Rahmen von Freizeitaktivitäten geachtet. Einer vorurteilhaften Etikettierung wird wechselseitig entgegengewirkt, um das Zusammenleben zu verbessern.

Resilienz und Ressourceneffizienz: Drei LEADER-Regionen der Oststeiermark beschäftigen sich mit einer neuen Kultur der Nutzung alter, oft verfallender Gebäudesubstanz durch Umbau, Wiederverwendung oder Neukombination.

Wolfgang Berger ist LEADER-Manager der LAG Oststeirisches Kernland.

Aus den LEADER-Regionen

www.zukunftsraumland.at/projekte

Bike & Hike Schladming-Dachstein

In der Urlaubsregion Schladming-Dachstein haben sowohl Radfahren als auch Wandern eine große touristische Bedeutung. Gemeinsam mit den Tourismusverbänden der Region Schladming-Dachstein wurde das regionsumfassende Konzept „Bike & Hike" mit 23 Stationen und dazu passenden Touren und Wandertipps entwickelt. Bei den „Bike & Hike"-Stationen können die Fahrräder abgestellt und E-Bikes aufgeladen werden, um den zweiten Teil der Strecke weiter zu wandern. Gemeinsam mit Grundbesitzerinnen und Grundbesitzern, Hütten und Gastronomiebetrieben wurde so ein innovatives Angebot für die Region geschaffen.
www.schladming-dachstein.at
Kontakt: Barbara Schiefer, info@ennstal-ausseerland.at

Konzept für Rodeln und Wandern in der Region Schladming-Dachstein

Comedor del Arte: Gestaltungs- und Begegnungsraum in Hainfeld

Mit dem Projekt „Comedor del Arte" will die LEADER-Region Mostviertel-Mitte Menschen, die am Rande der Gesellschaft leben, die Möglichkeit geben, sich in einem Raum des gegenseitigen Respekts zu begegnen. Der Verein „Herzverstand" hat dafür ein leerstehendes Objekt im Zentrum von Hainfeld angemietet. Niederschwellige Angebote wie Spielenachmittage oder Kreativworkshops ermöglichen vielen Menschen die Teilnahme. Alle Angebote sind kostenlos, das Team arbeitet ehrenamtlich.
www.comedordelarte.at
Kontakt: Petra Scholze-Simmel, p.scholze-simmel@mostviertel-mitte.at

Erlebnis-Inklusionsstätte im Pongau

Die Gemeinde St. Martin am Tennengebirge in der LEADER-Region Pongau plant die Errichtung einer Erlebnis-Inklusionsstätte und möchte mit diesem barrierefreien Angebot die touristische Wertschöpfung steigern, den Ganzjahrestourismus fördern und eine Attraktion für die gesamte Region schaffen. In einem ersten Schritt wird die Kozeptionierung dieses einzigartigen Hochseilgartens mit LEADER-Mitteln gefördert. Geplant sind ein barrierefreier Blind Trail, eine rollstuhlgerechte Giant Swing, ein Seilpark und Seilrutschen.
www.zukunftsraumland.at/projekte/z663
Kontakt: Michaela Frahndl, frahndl.regional@pongau.org

Zukunftskonzept „Gemeinschaftsverpflegung – gesund & regional"

Der Verpflegung von Kindern und Jugendlichen in Kinderbetreuungseinrichtungen soll in der LEADER-Region Eferdinger Land mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Analyse hat ergeben, dass beim Einkauf regionaler und saisonaler Produkte, Frische der Lieferungen, Speiseplangestaltung und ökologischem Fußabdruck viel Potenzial vorhanden ist. Daher werden nun gemeinsam mit den Betroffenen Qualitätsstandards sowie Angebote zur Qualifizierung und zum Austausch geplant und umgesetzt.
Kontakt: Susanne Kreinecker, kreinecker@regef.at

Oberösterreichische Nachrichten_3.5.2021

OÖNachrichten

Kinderbuchzeichnerin Silvia Auer, Maximilian Hofer, Christina Hofer vom Regionalentwicklungsverband, Spargelbäuerin Regina Mayer, Bezirksbäuerin Klaudia Ritzberger und Kinderbuchautorin Ursula Meiser-Meindl (v. l.) Foto: krai

Wo wächst mein Essen? Buch für junge Gemüsefans

Initiative von Eferdinger Bäuerinnen für mehr Gemüsewissen

EFERDING/FRAHAM. „Wie wachsen eigentlich der weiße und der grüne Spargel und was ist ein „Gurkerlflieger?" Antworten auf diese Fragen bekommen Kinder in einem neuen Büchlein mit dem Titel „Leo und das Zaubergemüse", das auf Initiative von Eferdinger Bäuerinnen entstanden ist. „Nach dem Motto, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, wollen wir den Kindern spannend erzählen, wo und wie Gemüse wächst", betont Bezirksbäuerin Klaudia Ritzberger. Präsentiert wurde das Kooperationsprojekt der Landwirtinnen, der Landjugend und des Regionalentwicklungsverbands Eferding inmitten eines Spargelfeldes von Spargelbäuerin Regina Mayer aus Fraham, die die Idee dazu hatte.

Die Landwirtin hat vor Corona auf ihrem „Schule am Bauernhof"-Betrieb bereits Kindern einen Einblick in die Welt des Spargelanbaus gegeben und ließ sie auch bei der Spargelernte mithelfen. Für sie ist es ein Herzensprojekt, dass Kinder mehr Bezug dazu bekommen, wie Gemüse wächst, das auf

> „Nach dem Motto, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, wollen wir Kindern spannend erzählen, wo und und wie Gemüse wächst."
>
> **Klaudia Ritzberger**, Eferdinger Bezirksbäuerin

Maximilian gefällt's. Foto: privat

ihren Tellern landet. Das neue Kinderbuch ist nun ein weiterer Beitrag dazu, damit Mädchen und Buben mehr über die Herkunft von Lebensmitteln erfahren. „In unseren Hofladen kommen auch viele Familien, statt eines Schleckers schenken wir den Kindern jetzt das Gemüse-Kinderbuch", sagt Regina Mayer.

Das Büchlein liegt gratis bei zwölf Direktvermarktern und Bauernläden in der Region auf (alle Adressen findet man unter: www.eferdingerland.at). 5000 Exemplare wurden gedruckt. Illustriert wurde das Buch von Silvia Auer, die Geschichte stammt von Ursula Meiser-Meindl. Eine Fortsetzung ist geplant. Denn die Gemüsevielfalt im Eferdinger Becken ist mit rund 70 verschiedenen Gemüsearten mit über 1000 Sorten riesig.

Coronabedingt noch nicht gestartet ist die Eferdinger Land Akademie in der ehemaligen Bezirksbauernkammer. Dort ist für Schulen ein Schwerpunkt „Schule des Essens" geplant. *(krai)*

Oberösterreichische Nachrichten_4.5.2021

Eferding schöpft fleißig Geld aus EU-Fördertöpfen

2,3 Millionen für Projekte, vom Bauernladen bis zum Motorikpark

VON MICHAELA KREVN-AICHINGER

BEZIRK EFERDING. Was haben der neue Eferdinger Bauernladen Efi, der Motorikpark auf dem Schulgelände des Gymnasiums Dachsberg oder der derzeit laufende Start-up-Wettbewerb in Eferding gemeinsam? Alle Vorhaben wurden oder werden über das EU-Förderprogramm zur ländlichen Entwicklung finanziell unterstützt.

Bei der Vollversammlung der LEADER-Region Eferdinger Land wurde nun Bilanz gezogen. Seit 2015 flossen in der aktuellen Förderperiode 2,3 Millionen Euro in die Region. 32 Projekte sind abgeschlossen, 16 gerade in der Umsetzung. Etwa der Weg der Vielfalt in Alkoven mit verschiedenen Erlebnisstationen oder die Sanierung der „Alten Tischlerei" in Aschach, die künftig weiterhin als Veranstaltungsort dienen kann.

„Unser Ziel ist es, die regionsgerechte sowie nachhaltige Entwicklung unserer Region weiter zu stärken und damit zukunftsfit zu bleiben", sagt Mario Hiermüller. Der Puppinger Bürgermeister (VP) ist neuer Obmann des Regionalentwicklungsverbandes Eferding. Er folgt auf den Schartner Bürgermeister Jürgen Höckner, der diese Funktion zurückgelegt hat. Der Frahamer Ortschef Harald Schick (SP) wurde zum neuen Obmann-Stellvertreter gewählt.

Wert der Lebensmittel

Eine wichtige Rolle spielen in der Gemüse- und Obstregion natürlich die Themen Lebensmittel und Ernährung. Corona-bedingt gebremst wurde die „Eferdinger Land Akademie" in der ehemaligen Bezirksbauernkammer, dem neuen Haus Eferdinger Land. Hier wird künftig in der Seminarküche gemeinsam gekocht und Wissen zu Ernährungsthemen vermittelt. „Vorbereitet werden auch gerade die Inhalte für die Wanderausstellung „Wert der Lebensmittel", die in Oberösterreichs Schulen gezeigt werden wird", sagt LEADER-Managerin Susanne Kreinecker. In einem anderen Projekt geht es um eine Regionalitäts- und Qualitätsoffensive in Schulküchen und Altenheimen.

Ein LEADER-Vorzeigeprojekt ist der Bauernladen Efi. Foto: Zeiner

Pilgerweg in Planung

Sechs LEADER-Regionen darunter auch Eferding und Wels (LEWEL) planen gemeinsam die Fortsetzung des Benediktwegs in OÖ., ein Pilgerweg, der von Italien (Montecassino) nach Schottland führen soll. Mit dem Projekt des sanften Tourismus soll Wertschöpfung für die Regionen entstehen.

2021 und 2022 sollen noch einmal rund 650.000 Euro an Fördergeldern nach Eferding fließen. Die nächste Förderperiode soll dann mit Jänner 2023 starten, die Region muss sich dafür wieder bewerben. Ab Herbst werden gemeinsam mit der Bevölkerung Ideen und Schwerpunkte erarbeitet und entwickelt.

„Ziel ist es, die regionsgerechte und nachhaltige Entwicklung unserer Region weiter zu stärken und damit zukunftsfit zu bleiben."

Mario Hiermüller, neuer Obmann des Regionalentwicklungsverbands

Tips_KW18_5.5.2021

KINDERBUCH

Eferdinger Bäuerinnen erzählen Geschichten über Zaubergemüse

EFERDING. Die Eferdinger Bäuerinnen haben ein Kinderbuch entwickelt. In „Leo und das Zaubergemüse" werden regionale Gemüsesorten thematisiert.

Silvia Auer, Christina Hofer, Maximilian Hofer, Regina Mayer, Klaudia Ritzberger und Ursula Meiser-Meindl (v. l.) bei der Buchpräsentation. Foto: LHaidl

Koch und Zauberlehrling Leo macht sich auf die Suche nach dem Ursprung seines Essens. Auf der Reise durch das Eferdinger Becken lernt er viel über Lebensmittel. Soweit die Geschichte des Kinderbuches der Eferdinger Bäuerinnen. Das Projekt entstand auf Initiative der Frahamer Ortsbäuerin Regina Mayer. „Ich wollte den Kindern in unserem Bauernladen etwas anderes mitgeben als Süßigkeiten", erklärt die Direktvermarkterin. Gemeinsam mit der Eferdinger Bezirksbäuerin Klaudia Ritzberger und der Landjugend wurde das Buch entwickelt. Ursula Meiser-Meindl schrieb die Geschichte, Silvia Auer illustrierte das Bilderbuch. In zwölf Bauernläden und Nahversorgern im Eferdinger Becken ist das Buch für Kinder gratis erhältlich. Die Bäuerinnen wollen damit Kinder über regionale Lebensmittel aufklären und mehr Bewusstsein für die heimische Gemüseproduktion schaffen. Finanziert wurde das Projekt über das EU-Förderprogramm der Leader-Region.

Gemüsevielfalt

Mehr als 1.000 Sorten aus 70 Gemüsefamilien werden im Eferdinger Becken angebaut. Die Bäuerinnen arbeiten bereits an einem Nachfolgewerk von „Leo und das Zaubergemüse". Bücher für Sommergemüse und Obstsorten sollen folgen.

Nähere Informationen zum Buch und die Direktvermarktungsbetriebe, bei denen es erhältlich ist, finden sich unter: www.regef.at

Bauernzeitung_6.5.2021

JUNGES LAND

Wie „Zaubergemüse“ im Eferdinger Land wächst

Wie und wo wächst Gemüse? Um Kindern Fragen wie diese beantworten zu können, haben Eferdinger Bäuerinnen gemeinsam mit der Landjugend ein Leader-Projekt initiiert und ein Kinderbuch gestaltet.

GABI CACHA

Silvia Auer, Maximilian, Christina Hofer, Regina Mayer, Ritzberger, Ursula Meiser-Meindl

Wo wächst eigentlich das Gemüse? Und vor allem wie? Das möchte ich mir genauer ansehen!“ Das sagt der Koch- und Zauberlehrling Leo, die Hauptfigur im Buch „Leo und das Zaubergemüse“, und geht daher auf Reisen. Höchst erfreut gelangt er mit seinem Fahrrad in ein wunderschönes Tal, das sich Eferdinger Land nennt, mit Hügeln und saftig grünen Feldern. So beginnt die Geschichte. „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Nach diesem Motto wollen wir Bäuerinnen den Kindern erzählen, wo und wie unser Gemüse wächst“, erklärt Klaudia Ritzberger, Bezirksbäuerin von Eferding. Gemeinsam mit einem Team aus Bäuerinnen und der Landjugend wurde das Leader-Projekt durchgeführt. Die Geschichte für das Buch stammt von Ursula Meiser-Meindl, illustriert wurde das Buch von Silvia Auer.

Im Eferdinger Land werden mehr als 70 verschiedene Gemüsearten mit mehr als 1000 Sorten kultiviert. Ein Schwerpunkt der Leader-Region Eferdinger Land ist die Wissensvermittlung zum Thema Lebensmittel, Gesundheit und Ernährung. „Mit maßgeschneiderten Projekten wollen wir alle Altersgruppen von der regionalen Lebensmittelvielfalt im Eferdinger Land begeistern“, betont Ritzberger.

Kostenlos abholen auf Höfen und in Bauernläden

Die Bäuerinnen des Bezirkes Eferding freuen sich nun, dass das Buch „Leo und das Zaubergemüse“ an zwölf Standorten im Bezirk Eferding und darüber hinaus kostenlos an Kinder verteilt wird. Wer also wissen möchte, wie die Reise von Leo weitergeht, sollte bei den im Infokasten rechts angeführten Bauernhöfen oder Bauernläden vorbeischauen und sich ein Exemplar abholen.

GRATIS-BUCH

Bauernladen, Alkoven
Efi's Lebensmittelpunkt, Eferding
Spargelhof Mayer, Fraham
Familie Miniberger, Scharten
Hofladen Knierzinger, Aschach/Donau
Meindlhumerhof Wiesmayr, Scharten
Meindlhof, Schlatt
Regional Hofladen, Goldwörth
Spargelhof-Stöttinger, Leonding
Hofladen St. Isidor, Leonding
Familie Derntl, Naarn im Machlande
Hofladen Rathmayr, Hartkirchen

Bezirksrundschau_6.5.2021_1

BEZIRKS RUNDSCHAU
meinbezirk.at
Grieskirchen & Eferding
Nr.18|06./07.05.2021|Gesamtauflage585.325

„Bienenfreundliche“ Aktionen in den Gemeinden:

Einblicke in die Welt der Bienen geben

Seiten 4 & 5

‚Kindern erklären, woher der Spargel kommt“

Landtagswahl-Umfrage: ÖVP mit Abstand voran

ÖVP. Klare Nummer eins ist die ÖVP laut BezirksRundschau-Umfrage zur Landtagswahl am 26. September. Mit Abstand folgen FPÖ, SPÖ und die Grünen. Seite 26

BEZIRK. Eferdings Bäuerinnen veröffentlichen gemeinsam mit der Landjugend und der Leader-Region Eferding das Kinderbuch „Leo und das Zaubergemüse“. 5.000 Exemplare des Lehrbüchleins über saisonales Gemüse verschenken zwölf Hofläden an ihre kleinen Besucher beim regionalen Einkauf. Seite 42

Eine Aktion der BezirksRundschau
JA ZU OÖ

Bezirksrundschau_6.5.2021_2

Den Kleinsten unser Gemüse näherbringen

Kochlehrling Leo vermittelt Kindern bei seiner Reise durch Eferding die Herkunft von Lebensmitteln.

VON MICHAELA KLINGER

BEZIRK. Eferdings Bäuerinnen veröffentlichen das Kinderbuch „Leo und das Zaubergemüse". Klaudia Ritzberger, Vorsitzende des Bäuerinnenbeirates, initiierte das Projekt gemeinsam mit der Landjugend und dem Regionalentwicklungsverband Eferding (Regef) im Dezember 2020.

„Es ist wichtig, Kindern zu erklären, woher Lebensmittel stammen."

Foto: BRS

KLAUDIA RITZBERGER

„Wir haben bemerkt: Es gibt keine Kinderbücher, die die Herkunft und die Anbaubedingungen für heimisches Gemüse kindgerecht erklären", begründet Ritzberger die Buchidee. „Dabei gibt es in unserem Bezirk über 1.000 Gemüsesorten. Es ist wichtig, Kindern zu erklären, woher Lebensmittel stammen."

Rasch fand Ritzberger mit Unterstützung vom Regef in

Das Buch im handlichen Kleinformat beinhaltet ein Rezept. Foto: BRS

Autorin Ursula Meiser-Meindl und Illustratorin und Lehrerin Silvia Auer Partnerinnen. Durch ihr Zutun konnte das Buch in wenigen Monaten geschrieben, bebildert und gedruckt werden. Bei der Lektüre verfolgen die Leser Kochlehrling Leos Reise durch Eferding. Er entdeckt die Burgruine Schaunberg, die Skisprungschanze in Hinzenbach und die eine oder andere Pflanze. Auer verrät: „Mein Sohn war mein schärfster Kritiker. Er gab mir zu verstehen, bei welchen Zeichnungen ich nachbessern musste." Auf diese Weise gelangten regionale Sehenswürdigkeiten wie die Burgruine ins Buch.

Zwölf Hofläden verschenken ab sofort die 5.000 Exemplare der ersten Auflage an ihre kleinen Besucher. Die Projektkosten von 5.600 Euro werden zu 80 Prozent von Leader gefördert, den Rest übernehmen die Läden.

Die Initiatoren und ihr Team können sich eine Buchserie vorstellen. So könnten auch andere Lebensmittelgruppen wie Obst, Fleisch oder Milchprodukte in einem Buch erklärt werden.

HOFLÄDEN

In diesen Hofläden liegt „Leo und das Zaubergemüse" auf:

- Alkovner Bauernladen, Alkoven
- Efi's Lebens.mittel.punkt, Eferding
- Spargelhof Mayer, Fraham
- Familie Miniberger, Scharten
- Hofladen Knierzinger, Aschach
- Meindlhumerhof, Scharten
- Meindlhof, 4691 Schlatt
- Regional Hofladen, Goldwörth
- Spargelhof Stöttinger, Leonding
- Hofladen St. Isidor, Leonding
- Familie Derntl, Naarn
- Schmankerl Hofladen Rathmayr, Hartkirchen

Weitere Infos und Fotos auf: **meinbezirk.at/4605770**

Tips_KW19_12.5.2021

Clemens Kreinecker, Sieglinde Ortmayer, Jürgen Hinterndorfer, Gerold Brunnmayr, Wilhelm Hofer, Monika Rainer, Mario Hermülller, Gerald Eder und Uwe Zeininger (v. l.) bei der Eröffnung der Auwaldbrücke Foto: Friedrich Rettböck

NEUBAU

Auwaldbrücke in Alkoven fertiggestellt

ALKOVEN. Die neue Auwaldbrücke als Teil des Alkovener Weges „Weg der Vielfalt" wurde eröffnet. Der 14 Kilometer lange Weg verbindet den Donauradweg mit dem Schloss und Institut Hartheim. Am 26. Oktober 2021 wird der Weg offiziell eröffnet, die Brücke ist bereits begehbar. Zur Eröffnung kamen neben SPÖ-Bürgermeisterin Monika Rainer auch Infrastrukturausschuss-Obmann Clemens Kreinecker, Vize-Bürgermeisterin Sieglinde Ortmayer, die mit dem Bau beauftragten Jürgen Hinterndorfer und Gerold Brunnmayr, Architekt Wilhelm Hofer, Obmann des Regionalentwicklungsverbands (REGEF) Mario Hermüller, Amtsleiter Gerald Eder und Uwe Zeininger von der Bauabteilung. ■

Tips_KW19_12.5.2021

INNENSTADTBELEBUNG

Gründer-Wettbewerb geht in die finale Anmeldephase

EFERDING. Für das Projekt Stadt-Up in der Eferdinger Innenstadt ist eine Bewerbung bis zum Montag, 31. Mai möglich. Bewerben können sich Unternehmer mit Geschäftsideen zur Innenstadtbelebung.

„Mach dein Eferding" heißt es für junge Gründer im Rahmen des Stadt-Up-Wettbewerbs. Foto: Stadt-Up

Unter dem Motto „Mach dein Eferding" sind Gründer mit marktfähigen Konzepten und Ideen dazu aufgerufen, ihre Geschäftsidee für die Eferdinger Innenstadt zu präsentieren. In Zusammenarbeit mit verschiedensten Partnern aus der Region bietet die Stadt Eferding eine breite Palette von Unterstützungsmöglichkeiten. Bank- und Notardienstleistungen, Steuerberatung, Ladenbau, Unternehmensberatung, Mietkostenzuschüsse, Werbeagentur- und Medienleistungen sind im Projekt verankert. Drei Konzepte werden bis zum Sommer 2021 prämiert. Insgesamt 120.000 Euro in Form von Expertenleistungen werden vergeben. Der erste Preis erhält Leistungen im Wert von 53.000 Euro, der Zweiplatzierte gewinnt 37.000 Euro Starthilfe, am dritten Platz winken 30.000 Euro an Leistungen für den Unternehmensaufbau. ■

Bewerbungen sind bis Montag, 31. Mai möglich. Mehr Informationen zum Stadt-Up-Wettbewerb finden sich unter: www.stadtup-eferding.at

Bezirksrundschau_13.5.2021

BEZIRKS RUNDSCHAU
meinbezirk.at
Grieskirchen & Eferding
Nr. 19 | 12./14.05.2021 | Gesamtauflage 585.325

Offene Stellen seit Monaten nicht nachbesetzt:

Kindergärten mangelt es an Fachkräften

Seiten 4 & 5

Alkoven komplettiert „Weg der Vielfalt“

Sehnsucht nach Vater: Bub lief 20 Kilometer

GALLSPACH. Ein 9-Jähriger verschwand aus einer Kinderhilfeeinrichtung in Stadl-Paura. Er wollte in Hausschuhen 30 Kilometer zu seinem Vater wandern. Seite 8

ALKOVEN. Die neu eröffnete Auwaldbrücke war das letzte fehlende Puzzleteil des „Wegs der Vielfalt". Nun eröffnete Bürgermeisterin Monika Rainer das Leader-Projekt mit ihren Ehrengästen. Der Fußgängerübergang ermöglicht das lückenlose Wandern auf dem Rundweg, der bis zum Schloss Hartheim führt. Seite 14

Eine Aktion der BezirksRundschau
JA ZU OÖ

Bezirksrundschau_13.5.2021

Auwaldbrücke eröffnet

Bei Starkregen komplettierte Alkoven den „Weg der Vielfalt" mit einer Fußgängerbrücke in der Au.

Die Ehrengäste ließen sich vom Regen nicht beirren und durchschnitten mit Monika Rainer (4. v. r.) symbolisch das Brückenband. Foto: BRS/Pointinger

ALKOVEN. Bereits 2016 entstand die Idee vom „Weg der Vielfalt", einem Rundweg, der vom Donauradweg zum Institut Hartheim führt und nun mit der Eröffnung der Auwaldbrücke vollständig begehbar ist. Der Weg gliedert sich in zwei Teile: Während das Institut Hartheim den ersten Abschnitt unter anderem mit einem Rollstuhl-Parcours gestaltete, obliegt der Gemeinde Alkoven die Planung des zweiten Teils.

„Segen von oben"

Am Tag der Brückeneröffnung öffneten sich auch die Schleusen des Himmels. Die geladenen Ehrengäste nahmen die „Segnung von oben" gelassen und durchschnitten mit Bürgermeisterin Monika Rainer das Band. Mit dabei waren etwa Alkovens Kulturausschuss-Obfrau Sieglinde Ortmayer, Infrastrukturausschuss-Obmann Clemens Kreinecker, Regef-Obmann Mario Hermüller und Regef-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker. Während der Eröffnungsreden legte der Starkregen eine Pause ein. Die neue Brücke ist für Fußgänger konzipiert, bietet aber genug Platz, um Fahrräder darüberzuschieben. Die Spannweite der Stahlkonstruktion misst 32 Meter. Praktisch: Per Fernübertragung kann über einen Pegelmesser der Wasserstand ausgelesen und im Falle eines Hochwassers rechtzeitig Alarm geschlagen werden. Die Kosten des Leader-Projekts decken zum Großteil EU- sowie Bundes- und Landesfördermittel.

„WEG DER VIELFALT"

Bis zum Herbst entstehen ständig weitere Stationen auf dem Rundweg, darunter auch der **„Hotspot Auwald"**. Dabei handelt es sich um einen **naturnahen Spielplatz**, der Jung und Alt zum Erforschen und Entspannen einladen soll.

Am **26. Oktober** folgt anlässlich des Alkovner Gemeindewandertags die **formelle Eröffnung** des vollendeten „Wegs der Vielfalt".

Bericht und alle Fotos auf: **meinbezirk.at/4634654**

Tips_KW20_19.5.2021

Cornelia Anderl, Mario Hermüller, Harald Schick, Bürgermeistersprecher Johann Schweitzer und REGEF-Geschäftsführerin Susanne Kreinecker (v.l.n.r.) Foto: REGEF

VOLLVERSAMMLUNG

Entwicklungsverband mit neuem Obmann

EFERDING. Anlässlich der Vollversammlung des Regionalentwicklungsverbandes Eferding (REGEF) wurde Puppings Bürgermeister Mario Hermüller (ÖVP) zum neuen Obmann gewählt. Frahams Bürgermeister Harald Schick (ÖVP) übernimmt seine Stellvertretung. Hermüller übernimmt das Amt von Schartens Bürgermeister Jürgen Höckner (ÖVP), der seine Funktion nach elf Jahren zurücklegt. Seit 2015 konnten 32 Projekte zur Gänze abgeschlossen werden, darunter der Aufbau der Eferdinger Land Akademie, der Bauernladen Efi, die Trendsportanlage Hinzenbach und Schülerprojekte. ■

Eferdinger News_5_20.5.2021

Neue Auwaldbrücke eröffnet

Teil des Weges „Weg der Vielfalt"

Foto: Ing. Friedrich Reitböck

Eröffnung der neuen Auwaldbrücke in Alkoven.

Im Jahr 2016 entstand die Idee eines Weges, welcher den Donauradweg mit Schloss und Institut Hartheim verbindet und damit sowohl die Schönheit der Donau-Auen mit den für Alkoven prägende Themen und Inklusion beinhalten soll. Nun wird dieser Weg umgesetzt und gliedert sich in zwei Bereiche: Der Erlebnisraum Alkoven – Hartheim wurde vom Institut Hartheim umgesetzt. Es entstand ein Sinnes- und Therapiegarten mit Rollstuhl- und Rollator-Parcours, Duft- und Farbbeete sowie ein Barfußpfad. Im Erlebnisraum Alkoven – Donau-Auen werden von der Gemeinde Alkoven entlang des „Weges der Vielfalt" spannende Infopoints zu den Themen Auwald, Donau & Hochwasser, Obst & Gemüse sowie Wissen über das Arbeiten in den Werkstätten des Institutes Hartheim geschaffen.

Der Weg der Vielfalt wurde durch die Errichtung der Auwaldbrücke komplettiert. Unter Einhaltung zahlreicher Auflagen hinsichtlich Hochwasser sowie Natur- und Umweltschutz wurde die neue Auwaldbrücke mit einer Spannweite von 32 Meter in nur 7 Wochen errichtet.

Bis Ende September sollen die restlichen Erlebnisstationen entlang des Weges fertiggestellt werden. Die Erlebnisstation „Hotspot Auwald", ein naturnaher Spielplatz mit Relax-Zonen bei der Gemeindeschottergrube, soll Jung und Alt zum Erforschen, Entdecken und Entspannen einladen. Auch die Umsetzung des im Jahr 2013 begonnen Waldlehrpfades wird weitergeführt. Mit der Erstbegehung der gesamten Wegstrecke am Gemeindewandertag wird der Weg der Vielfalt offiziell am 26. Oktober 2021 eröffnet. ■

Eferdinger News_5_20.5.2021

Wettbewerb StadtUp-Eferding geht ins Finale

Jetzt noch bewerben! Über 120.000,- Euro für die drei Erstplatzierten

Seit ein paar Monaten läuft in Eferding ein innovatives Konzept zur Ortskernbelebung der Innenstadt. Die neu ins Leben gerufene, zukunftsorientierte Kampagne „StadtUp-Eferding" geht nun ins Finale. JungunternehmerInnen können sich noch bis Ende Mai 2021 zur Teilnahme am Gründerwettbewerb unter www.stadtup-eferding.at anmelden.

Rasch Gewinn sichern

Aus allen Anmeldungen werden die besten drei Ideen mit Leistungen im Wert von über 120.000,- Euro gefördert, die von den vielen Netzwerkpartnern zur Verfügung gestellt werden. Dank der großzügigen Unterstützung von 26 Eferdinger Wirtschaftsbetrieben und Institutionen erhalten die prämierten GründerInnen neben Banken-, Versicherungs- und Marketingdienstleistungen sowie Medienunterstützungen zusätzlich Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, als auch Leistungspakete für Strom- und Internetpakete, Mietkostenzuschüsse und technische Infrastruktur.

Foto: Gemeinde Eferding

Anmeldeschluss ist am 31. Mai 2021

Noch bis Ende Mai haben Interessierte die Möglichkeit sich zu diesem Wettbewerb anzumelden. Wer also eine gute Geschäftsidee für die Belebung der Eferdinger Innenstadt hat, sollte jetzt die Chance ergreifen, sich einen Platz unter den ersten Drei zu sichern. „Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden haben gezeigt, dass sich ca. 10-20 Interessenten bei einer solchen Kampagne anmelden. Die Chance auf eine Platzierung ist daher sehr hoch. Nutzen Sie noch die letzten Tage bis zur Anmeldefrist am 31. Mai 2021 um Ihre Geschäftsidee einzureichen", so Harald Matousek, der für das gesamte Werbekonzept verantwortlich zeichnet und auch einer der 26 Netzwerkpartner ist. Die Wirtschaftskammer gibt kostenlose Hilfestellung bei der Erstellung der Einreichunterlagen.

Alle Infos und die Bedingungen und Formulare zum Mitmachen sind zu finden unter: **www.stadtup-eferding.at**

JETZT BEWERBEN!
www.stadtup-eferding.at

Stadt UP

Eferdinger News_5_20.5.2021

Mit Bauernladen Efi Verpackung sparen

Mitspielen und Einkaufsgutscheine gewinnen

Foto: EFI

Künftig soll jede vierte Flasche in Mehrweg abgefüllt werden. Das sieht das neue Abfallwirtschaftsgesetz vor.
Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber: „Dieses Ziel haben wir von Beginn an übertroffen. 100% der Biere und 80% der Säfte sind in Pfandflaschen abgefüllt. Auch Efi´s Suppen und viele Milchprodukte werden im Pfandglas angeboten."

Eine Auswahl an Produkten gibt's zum Selbstabfüllen aus Lebensmittelspendern. Mit „Eigenes Gschirrl mitnehmen und Verpackungsmüll vermeiden!" werden Kundinnen und Kunden zum Verpackung-Sparen motiviert. Mehlspeise, Wurst und Käse werden gerne ins mitgebrachte Behältnis gefüllt.
Efi in der Linzerstraße 4, 4070 Eferding hat Mittwoch bis Samstag geöffnet.
www.lebensmittelpunkt-efi.at

Anzeige

Gewinnspiel

News verlost 5 x 10,- Gutscheine

Einsendungen an:
redaktion@news-online.at

Frage:
Wieviel Prozent der Säfte sind bei Efi in Pfandflaschen erhältlich?

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
LE 14-20

Eferdinger News_5_20.5.2021

LEADER-Region Eferdinger Land

Weichen für die Zukunft gestellt

Bgm. Mario Hermüller aus Pupping wurde zum neuen Obmann des Regionalentwicklungsverbandes Eferding gewählt, Bgm. Harald Schick aus Fraham zum Obmann-Stellvertreter. Im Rahmen der heurigen Vollversammlung wurden die Veränderungen im Vorstand beschlossen, Bilanz gezogen und ein Fahrplan für die nächsten Monate erarbeitet.

Rund 2,3 Millionen Euro an Fördergeldern wurden seit 1. Juni 2015 in der aktuellen Förderperiode für Projekte in der Region ausgegeben bzw. bewilligt. 32 Projekte sind bereits zur Gänze abgeschlossen und abgerechnet, 16 sind derzeit in Umsetzung. An mehr als 15 konkreten Projektideen wird gefeilt und entwickelt, um eine Einreichung für eine LEADER-Förderung zu ermöglichen. Die aktuelle Förderperiode wurde um 2 Jahre verlängert, daher sind für die Jahre 2021 und 2022 seitens des Ministeriums in der sogenannten „Übergangsperiode" noch einmal rund € 650.000,00 an Fördergeldern für das Eferdinger Land in Aussicht gestellt, die nächste Förderperiode soll mit 1. Jänner 2023 starten.

Parallel wird daher eine Neubewerbung als LEADER-Region ab 2023 vorbereitet. Dazu ist wieder die Erarbeitung regionaler Schwerpunkte in einer lokalen Entwicklungsstrategie erforderlich, die Bevölkerung wird ab Herbst eingeladen sich mit ihren Ideen einzubringen. Infos und alle umgesetzten Projekte sind nachzulesen auf www.regef.at. ■

Foto: REGEF

Der Regionalentwicklungsverband Eferding hat einen neuen Vorstand gewählt.

Bezirksrundschau_20.5.2021

BEZIRKSRUNDSCHAU OBERÖSTERREICH · 20./21. MAI 2021

„Efi“ hat Vorbildwirkung

„Geschirr mitnehmen!“ heißt es im Bauernladen „Efi“. So gelingt der verpackungsfreie Einkauf.

In Efi's Bauernladen bringen Kunden ihre eigenen Dosen und Behältnisse zum Einkaufen mit und vermeiden so Müll. Fotos: Christa Zeiner und Eva Ammer

Efi bietet etwa bei Müsli selbstständiges Abfüllen an.

EFERDING. Der Mehrweganteil im heimischen Lebensmittelhandel lag im Jahr 1990 noch bei 80 Prozent, verringerte sich im Lauf der Zeit auf aktuell 19 Prozent. Nun soll die Mehrwegquote kommen: Während sich der Lebensmitteleinzelhandel dagegen sträubt, erfüllt der Eferdinger Bauernladen „Efi“ die diskutierten Quoten schon längst: So wird hier Bier nur in Pfandflaschen angeboten, bei Säften und Mosten liegt der Mehrweganteil bei 80 Prozent. Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber weiß: „Die Einzelquoten der Regierung, etwa 60 Prozent Pfandanteil bei Bier, haben wir schon mit dem Tag unserer Eröffnung im vergangenen Jahr übertroffen. Selbst bei Milchprodukten liegt unser Mehrweganteil bei mehr als 60 Prozent, und wir bieten selbst gemachte Suppen und Eintöpfe ebenfalls im Pfandglas an.“

Selbst abfüllen

Zusätzlich bietet der Laden eine Auswahl rieselfähiger Lebensmittel wie Getreide, Haferflocken und Müsli, die man ins eigene Gebinde selbst abfüllen kann. Mehlspeisen, Fleisch, Käse oder Wurstprodukte aus der Theke werden ins mitgebrachte Behältnis gegeben. Obfrau Christa Zeiner appelliert: „Eigenes Gschirrl mitnehmen und Verpackungsmüll vermeiden!“

Bereits bei der Einrichtung des Ladens wurde besonders Wert auf möglichst natürliche Materialien gelegt. Für die Investitionen wurde eine Leader-Förderung beantragt. Bei der Ladengestaltung sind viele heimische Fichtenkanter zum Einsatz gekommen. Neben modernem, neuem Design finden sich auch alte Möbel, die Genossenschaftsmitglieder als Leihgabe bereitgestellt haben.

Bericht und Fotos:
meinbezirk.at/4633223

Regional Magazin_Ausgabe_3_Mai_2021

Neue Auwaldbrücke

als Teil des Weges „Weg der Vielfalt"

ALKOVEN | Der Weg der Vielfalt hat zum Ziel, den BesucherInnen die Vielseitigkeit der Natur, Kultur und Menschen bewusst zu machen und deren Potenzial zu erkennen. Vielfalt ist die Grundlage zur Weiterentwicklung und eine Bereicherung im Leben.

So entstand im Jahr 2016 die Idee eines Weges, welcher den Donauradweg mit Schloss und Institut Hartheim verbinden und auch die Schönheit der Donau-Auen, für Alkoven prägende Themen und Inklusion beinhalten soll. 2021 wird dieser Weg nun umgesetzt.

Der Weg der Vielfalt wird durch die Errichtung der Auwaldbrücke als Tor zum Auwald komplettiert und somit schließt sich der Rundweg als „Kreis". Grundsätzlich wurde die Brücke für Spaziergänger konzipiert, jedoch bietet sie genügend Platz, Fahrräder darüber zu schieben, um im Anschluss daran seine Runde fortzusetzen.

Bis Ende September sollen die restlichen Erlebnisstationen entlang des Weges fertiggestellt werden.

Mit der Erstbegehung der gesamten Wegstrecke am Gemeindewandertag wird der Weg der Vielfalt dann am 26. Oktober 2021 eröffnet.

Eferdinger Stadtgeflüster_Mai_2021

Efi - Vielfalt aus der Region!

Der Frühling bringt GRÜN ins Sortiment - Eferdinger Spargel, junge Salate und Bärlauch treiben die Frühjahrsmüdigkeit aus den Beinen. Efi's Geschenke bereiten zum Muttertag und Vatertag Gaumenfreuden!

Seit bald einem Jahr hat Efi geöffnet und das regionale Sortiment ist riesig. „Dabei sind uns faire Marktbedingungen besonders wichtig", erklärt Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber, „denn hochwertige Zutaten und Handarbeit werden wertgeschätzt".

Bäuerinnen, Bauern und regionale Kleinbetriebe erhalten einen fairen Preis für ihr Produkt. Beaufschlagt wird das notwendige Mindestmaß, um die Betriebskosten von Efi abdecken zu können. Es gibt weder Lieferverpflichtungen, noch Pönalen bei Missernten, denn ein Minderertrag soll nicht doppelt bestraft werden. Dafür kann es vorkommen, dass die Kundschaft bis zur nächsten Ernte warten muss. Vorstand und Aufsichtsrat der Genossenschaft agieren ehrenamtlich. Obfrau Christa Zeiner erläutert: „Der Aufbau von Efi hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, aber wir sind stolz auf das Erreichte. Efi bietet Familienbetrieben eine Zukunftsperspektive!"

Vorstand v.l.n.r Eva Ammer, Simon Humer, Natalie Eisenhuber, Georg Roithmeier, Christa Zeiner
(Archivbild aus besseren Zeiten/Nordlicht GmbH/Elmar Konrad-Porod)

Lebens.mittel.punkt Eferding eGen
Linzerstraße 4, 4070 Eferding
+43 (0)677 – 637 665 66
www.lebensmittelpunkt-efi.at

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag: 08:00 – 18:30 Uhr
Samstag: 08:00 – 13:00 Uhr

Bezirksrundschau_Mai_2021

Landespreis für Integration 2021

OÖ. Aus knapp 100 Einreichungen zum Landespreis für Integration wählt die Jury, bestehend aus den Landtagsabgeordneten Wolfgang Hattmannsdorfer (ÖVP), Roswitha Bauer (SPÖ) und Michael Gruber (FPÖ) die heurigen Preisträger aus. „Mit dem Preis möchten wir einerseits bestehende Leistungen würdigen und andererseits den Ansporn für weitere Aktivitäten geben", so Landesrat Stefan Kaineder (Grüne). Am 22. Juni werden die Gewinner im feierlichen Rahmen geehrt.

Alle Infos zum Preis auf integrationsstelle-ooe.at

Zuständig für Integration: Landesrat Stefan Kaineder. Foto: Land OÖ/Dedl

Gemeindezeitung Fraham_3_8.6.2021

Wo wächst denn das Gemüse eigentlich? Leo und das Zaubergemüse aus dem Eferdinger Land

Und vor allem, wie? So machte er sich auf den Weg, welcher ihn über Hügel und Felder ins schöne Eferdinger Landl führte.

„Nach dem Motto, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, wollen die Bäuerinnen den Kindern spannend erzählen, wo und wie unser Gemüse wächst!", erklärt Klaudia Ritzberger. Gemeinsam mit ihrem Team aus Bäuerinnen und der Landjugend hat sie das Leader Projekt initiiert und durchgeführt.

Wusstest du, dass im Eferdinger Land über 70 verschiedene Gemüsearten mit über 1.000 Sorten kultiviert werden? Ein Schwerpunkt der LEADER-Region Eferdinger Land ist die Wissensvermittlung zum Thema Lebensmittel, Gesundheit und Ernährung. Mit maßgeschneiderten Projekten wollen wir alle Altersgruppen von der regionalen Lebensmittelvielfalt im Eferdinger Land begeistern.

Die Bäuerinnen des Bezirkes Eferding freuen sich nun, dass „Leo und das Zaubergemüse" an zwölf Standorten im Bezirk Eferding und über die Grenzen hinaus an die Kinder kostenlos verteilt wird. Du willst wissen wie Leo´s Reise weiter geht?

Dann schau bei folgenden Bauernhöfen bzw. Bauernläden vorbei und hol dir das Buch „Leo und das Zaubergemüse":

- Alkovner Bauernladen
  Prägartnerhofstraße 1a | 4072 Alkoven
- Efi's Lebens.mittel.punkt
  Linzerstraße 4 | 4070 Eferding
- Spargelhof Mayer
  Inn 10 | 4070 Fraham
- Familie Miniberger
  Herrnholz 12 | 4612 Scharten
- Hofladen Knierzinger
  Abelstraße 7 | 4082 Aschach/Donau
- Meindlhumerhof, Familie Wiesmayr
  Kronberg 6 | 4612 Scharten
- Meindlhof - natürlich Gemüse
  Schlatt 12 | 4691 Schlatt
- REGIONAL Hofladen
  Bachstraße 50 | 4102 Goldwörth
- Spargelhof-Stöttinger
  Grünburgstraße 23 | 4060 Leonding
- Hofladen St. Isidor
  St. Isidor 10 | 4060 Leonding
- Familie Derntl
  Danhoferweg 5 | 4331 Naarn im Machlande
- Schmankerl Hofladen Rathmayr
  Karling 36 | 4081 Hartkirchen

(Text: REGEF Eferding)

Gemeindezeitung Fraham_8.6.2021

„Mein Lieblingsplatz im Zukunftsraum Eferding"
Wettbewerb des Projektes „All together" war ein voller Erfolg

Der Zukunftsraum Eferding veranstaltete im Rahmen des Projektes „All together" einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler. Über 250 Kinder und Jugendliche zeichneten oder fotografierten mit großem Engagement ihren Lieblingsplatz und erklärten, warum gerade dieser Platz so wichtig und besonders für sie sei.

Der mit Abstand beliebteste Ort der Kinder ist ihr Zuhause, insbesondere ihr eigenes Zimmer und der Garten. An zweiter Stelle folgen die Spiel- und Sportplätze im Zukunftsraum Eferding, wobei der Spielplatz Mittergraben, der Frahamer Spielplatz und die Trendsportanlage Hinzenbach besonders gerne besucht werden.

Für die älteren Kinder und Jugendlichen sind vor allem die sozialen Kontakte besonders wichtig. In dieser Altersgruppe wurde besonders häufig der „McDonalds" in Pupping als Favorit genannt. In ihrer beigefügten Erklärung führten die Jugendlichen an: „Hier kann ich meine Freunde treffen!".

Jeder Bürgermeister zog einzeln für eine der teilnehmenden Schulen die Gewinner. Dank der großzügigen Preisspenden der Eferdinger Banken (Sparkasse, Raiffeisenbank und Volksbank) und der ZKR Gemeinden haben alle teilnehmenden Kinder eine kleine Belohnung für ihren Beitrag erhalten.

Durch diesen Wettbewerb konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden: Was ist unseren Kindern wichtig? Wo fühlen sie sich wohl? Wie denken sie? Die Auswertung der Beiträge kann genutzt werden, um das Umfeld der Kinder zielgerichtet zu verbessern. Die Sammelpass-Aktion – ein anderer Teil des Projektes – läuft noch!

Sie haben Ihren Wohnsitz in Eferding, Pupping, Hinzenbach oder Fraham? Dann besorgen Sie für Ihr Kind am Gemeindeamt den „All together" - Sammelpass! Sammeln Sie mit Ihrem Kind 7 Stempel bei verschiedensten Aktivitäten im Zukunftsraum Eferding! Zeigen Sie den fertigen Pass am Gemeindeamt vor und Ihr Kind erhält ein kleines Geschenk!

Nähere Informationen erhalten Sie bei

Mag. Katharina Mucha
0690/10 00 30 00
k.mucha@aon.at

Gemeindezeitung Fraham_8.6.2021

Harald Schick
Bürgermeister

Müllentsorgung Gelber Sack

er Gelbe Sack dient ausschließ-
ch zur Müllentsorgung von Ver-
ackungsmaterial und nicht für
rün- /Strauchschnitt sowie auch
icht für Windeln und Co!

Vir bitten den Gelben Sack nicht
weckzuentfremden, da sonst die
esamt-Müllentsorgungskosten
ngehoben werden müssen!

Der Bürgermeister informiert ...

Schulanfängerparty 2021

Heuer findet wieder, sofern es die Corona Maßnahmen zulassen, unsere alljährliche Schulanfängerparty im Freibad Eferding statt. Als Termin wäre der 09.07.2021 ab 14.00 Uhr vorgesehen. Die Kinder werden wie jedes Jahr noch persönlich eingeladen.

Bedarfserhebung über altersgerechtes Wohnen und geförderte Jugend-Starterwohnungen

Da es mir persönlich ein Anliegen ist, für die junge Generation Starterwohnungen zu schaffen sowie für die ältere Generation altersgerechtes Wohnen zu ermöglichen, habe ich mit einem Bauträger bereits positive Vorgespräche geführt.

Es soll den jungen Bürgerinnen und Bürgern ein leistbarer Start in die Selbständigkeit ermöglicht werden und der älteren Generation ein leistbares und barrierefreies Wohnen in der gewohnten Umgebung.

Um den Bedarf beider Wohntypen zu erfahren, bitte ich alle Interessenten, sich bei der Gemeinde Fraham entweder persönlich, telefonisch oder per Mail zu melden.

Ausbau des Radfahrverkehrs

Die vier Gemeinden sind bestrebt, in Kooperation mit dem Land OÖ und mit den jeweiligen Ortsplanern Radhauptrouten abseits der Bundesstraßen umzusetzen. In unserer Gemeinde ist angedacht, entlang der Schartener Lstr. von Fraham bis zur Postgütlstraße zum Stadtzentrum eine sichere Radverbindung zu schaffen.

Weiters bin ich mit der Gemeinde Hinzenbach in sehr guten Gesprächen, eine Radverbindung von Kappelding bis ins Gewerbegebiet Aumühle zu schaffen. Somit würde vom Stadtgebiet Eferding bis Aumühle ein befahren abseits der Bundesstraße möglich werden.

Eferdinger Land LEADER Aktionsgruppe

Dem Regionalentwicklungsverband, dem ich als Obmann Stv. vorstehe, gehören 13 Gemeinden an. In vielen Gemeinden sind bereits Projekte entstanden, die über Leader mit erheblichen finanziellen Förderungen unterstützt wurden.

Jeder Verein, jede Privatperson, kann über die Gemeinde an den Regionalentwicklungsverband Eferding Projekte und Ideen einreichen, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen sollen. Die neuesten Projekte, die beschlossen wurden sind „Direktvermarkter Netzwerk Eferdinger Land – da steckt Genuss drin.

Gemeinschaftsverpflegung im Eferdinger Land, NaturFitRunde Hartkirchen, Schaunburger Biogärten, Kultur an der Donau – Revitalisierung der Tischlerei Schopper in Aschach.

Es würde mich freuen, wenn auch die Bevölkerung von Fraham Ideen einbringen könnte, die in unserem Gemeindegebiet dem Projektauswahlgremium präsentiert und später umgesetzt werden könnten. Einen Überblick über bereits umgesetzte Projekte finden sie auf www.regef.at – Projekte.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen, erholsamen Sommer sowie Gesundheit. Genießen Sie weiterhin die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Ihr Bürgermeister

Vorankündigung

Bürgermeister- , Gemeinderats- und Landtagswahl

26. September 2021

Eferdinger Stadtgeflüster_Juni_2021

Das Buch zum Stadtjubiläum

800 Jahre in 80 Persönlichkeiten

Kinder wie die Zeit vergeht! Und schon sind 800 Jahre vorüber. So viele Männer und Frauen haben ihrer Zeit einen Stempel aufgeprägt und sind in der Geschichte und den Geschichten der Stadt verewigt worden. Manche wiederum waren einstmals berühmt, geschätzt und bekannt und wurden später wieder vergessen.

Schaut man sich das rege Leben heute in der Stadt an, dann ist so ein Jubiläum eine gute Gelegenheit wieder einmal inne zu halten. Wer darf nicht in Vergessenheit geraten? Wer hat einen wesentlichen Beitrag für die Historie und das Alltagsleben der Stadt in den letzten 800 Jahren geleistet? Wer sollte in guter Erinnerung bleiben?
Alle sind aufgerufen sich Gedanken dazu zu machen und aktiv mitzumachen. Unter dem Arbeitstitel „800 Jahre in 80 Persönlichkeiten" bittet die Stadtgemeinde alle Interessierten, sich eine historische Persönlichkeit aus der Geschichte Eferdings herauszusuchen und auf einer DIN A4-Seite zu beschreiben. Auch ein Bild der Persönlichkeit wird benötigt, ebenso wie ein Foto und eine kurze Beschreibung der- oder desjenigen, der das Portrait der historischen Persönlichkeit einreicht.

Ziel ist es, am Ende des Jahres ein repräsentatives Buch für die Stadtgemeinde in Händen zu halten, das die 800-jährige Geschichte Eferdings anhand von Persönlichkeiten spannend erzählt. Susanne Reuttinger - Johannes Keplers Ehefrau - oder anonyme Persönlichkeiten wie eine Eferdinger Gemüse-Marktfrau sind schon Teil der Chronik und wurden bereits eingereicht. Entscheidend für die Wahl ist der starke Bezug zur Stadt bzw. zur Stadtgeschichte Eferdings. Der Stadtrat berät mit Unterstützung von Stadtarchivar Kons. Erwin Mattle über die Auswahl der zu veröffentlichenden Personen.

Bitte übermitteln Sie bevor Sie mit dem Recherchieren und Schreiben loslegen vorab den Namen Ihre ausgewählte Persönlichkeit per Mail unter 800jahre@eferding.at bis spätestens 9. Juli 2021 an das Stadtamt Eferding unter Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten. Bei Mehrfachnennung derselben Persönlichkeit entscheidet die Reihenfolge der eingelangten Mails.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne die Kulturstadträtin Mag. Astrid Zehetmair per Mail unter astrid.zehetmair@eferding.at zur Verfügung oder Mag. Birgit Rauscher vom Stadtmarketing und Tourismus Eferding, Stadtplatz 31, T: 07272/5555-160

800 Jahre Eferding
SEIT 1222

Oberösterreichische Nachrichten_15.6.2021

Oberösterreich neu kennenlernen mit Ausflugs-Tipps der LEADER-Regionen

Neuer Ausflugsführer „Entdecken und Staunen" liefert 215 Vorschläge

KALLHAM. Seit dem Beginn der Pandemie haben sich viele Menschen aufgemacht, bisher noch nicht entdeckte Seiten unseres Bundeslandes kennenzulernen. Weitere Ideen und Anregungen liefert nun der neue Ausflugsführer „Entdecken und Staunen" mit 215 Tipps in allen 20 LEADER-Regionen Oberösterreichs.

Darin enthalten sind Naturerlebnis- und Themenwege, Schaugärten, Motorik-, Spiel- und Freizeit-Parks sowie Einkehrtipps. Dazu gibt es einen Überblick über Klettersteige, Hochseilgärten, Mountainbike-Touren sowie zu Schaubetrieben, die Einblick in ihre Produktionswelten geben. In einem dieser Betriebe, der Schaurösterei Emmas Laden & Kaffee von Martina und Michael Pauzenberger in Kallham, wurde gestern der Ausflugsführer präsentiert. In der Rösterei von Kaffee-Sommelier Pauzenberger entstehen Kaffeesorten und -mischungen, die mit herkömmlicher Massenware nicht zu vergleichen sind. Weil das Paar die Liebe zum Kaffee und sein Wissen gerne weitergibt, werden regelmäßig Führungen für Gruppen angeboten.

Christoph Rechberger (Abteilung Land- und Forstwirtschaft), Martina und Michael Pauzenberger und LR Max Hiegelsberger präsentieren den Ausflugsführer. (Land OÖ)

„Der Ausflugsführer präsentiert eine breite Auswahl von Projekten in den Regionen und lädt ein, nicht in die Ferne zu schweifen, sondern die Besonderheiten der eigenen Regionen mit allen Sinnen zu erfahren", sagt der für LEADER zuständige Landesrat Max Hiegelsberger.

Das Förderprogramm der EU, des Bundes und des Landes für die Entwicklung des ländlichen Raumes ist fast flächendeckend in Oberösterreich verankert. 409 Gemeinden sind Teil der 20 als eigenständige Vereine organisierten LEADER-Regionen. 1660 Freiwillige arbeiten aktiv in den LEADER-Gremien mit.

Erhältlich ist der Ausflugsführer, der von der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, dem OÖ. Tourismus und den LEADER-Regionen gestaltet wurde, kostenlos in allen LEADER-Büros. Alle Tipps sind auch unter **www.ausflugstipps.at/leader** zu finden. *(krai)*

Tips_KW24_16.6.2021

Landesrat Max Hiegelsberger, Martina und Michael Pauzenberger und Christoph Rechberger von der Abteilung Land- und Forstwirtschaft (v. l.) bei der Präsentation des neuen Ausflugsführers

Foto: Lang5

LEADERPROJEKTE

Neuer Ausflugsführer lädt zum Entdecken ein

KALLHAM. In der Neuauflage des Ausflugsführers „Entdecken und Staunen" ist eine breite Auswahl an touristischen Leader-Projekten versammelt. 215 Ausflugsziele aus ganz Oberösterreich warten darauf, besucht und entdeckt zu werden. Präsentiert wurde das druckfrische Nachschlagewerk in der Kaffee-Schaurösterei Emmas Laden in Kallham.

Im neuen Ausflugsführer der Leader-Regionen Oberösterreich sind 215 Ausflugsziele versammelt. Leader bedeutet aus dem Französischen übersetzt „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft". „Die Vernetzung und Stärkung des ländlichen Raumes kann nur dann gegeben sein, wenn die Wertschöpfung in der Region stattfindet", sagt Leader-Verantwortlicher und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger bei der Präsentation des Ausflugsführers. Dieser soll eine Verschränkung von Einkaufen und Genießen darstellen und zum Staunen und Entdecken in Oberösterreich einladen. Aus den Bezirken Grieskirchen und Eferding sind 16 Ausflugstipps angeführt.

Ein Beispiel für regionale Innovation und Eigeninitiative ist das Projekt „Nachhaltige Schaurösterei Emmas Laden & Kaffee" von Michael Pauzenberger. Seit 2014 erzeugt der Röstmeister und Chef-Diplom Kaffee-Sommelier Kaffee in seiner edelsten Form. ■

Der Ausflugsführer kann unter www.leader.at bestellt werden.

Bezirksrundschau_17.6.2021

Max Hiegelsberger, Martina und Michael Pauzenberger (Emmas Laden), Christoph Rechberger (Abteilung Land- und Forstwirtschaft, v. l.). Foto: BRS

Entdeckungstour durch ganz Oberösterreich

OÖ. Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger präsentierte den Leader-Ausflugsführer 2021: „Die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig die Stärkung der Regionen ist. Darum lade ich ein, Oberösterreich mit ‚Entdecken und Staunen' neu zu entdecken." Im handlichen Taschenbuch finden sich insgesamt 215 Projekte aus allen 20 Leader-Regionen des Landes. Gemeinsam mit der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ und der Oberösterreich Tourismus GmbH realisierten die Regionalentwicklungsverbände das Buch. Entstanden ist ein buntes Freizeitprogramm für die ganze Familie, das pünktlich vor den Sommerferien ab 18. Juni kostenlos in allen Leader-Büros aufliegt. Jedes Projekt ist einer der vier Kategorien „Natur & Bewegung", „Spaß & Abenteuer", „Schaubetriebe" und „Kultur" zugeordnet.

Bericht: meinbezirk.at/4704512

Eferdinger News_6_17.6.2021

Editorial

Von Chefredakteur
Harald Matousek

Sie wollen auch zu einem interessanten Thema schreiben? matousek@news-online.at

Viele neue Betriebe für die Eferdinger Innenstadt

Es war ein spannender Nachmittag. Neun UnternehmerInnen präsentierten ihre Ideen und Geschäftsmodelle der Jury, in der insgesamt sieben Personen über die vielen innovativen Einreichungen entscheiden mussten. Die Teilnehmer des erfolgreichen Wettbewerbes hatten 5 Minuten Zeit ihre Visionen zu präsentieren und stellten sich dann noch ca. 10 Minuten den Fragen der Jury. Als verantwortliche Werbe- und Marketingagentur der gesamten Stadt-Up-Kampagne war es dann für mich persönlich umso spannender und eine sehr ehrenvolle und verantwortungsvolle Aufgabe, auch in der Jury dabei sein zu dürfen und die KandidatInnen persönlich kennenzulernen und letztendlich die drei besten Geschäftsideen gemeinsam zu prämieren. Die Bandbreite der zum Wettbewerb eingereichten Geschäftskonzepte war groß. Ein Schwerpunkt lag im Bereich der Gastronomie, aber auch im Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Servicebereich fanden sich spannende Einreichungen, häufig kombiniert mit Online-Aktivitäten. Das Auswahlverfahren war äußerst komplex und umfasste neben ökonomischen Kriterien auch Aspekte wie Nachhaltigkeit und Innovation. Ganz entscheidend für eine Prämierung war natürlich der ursprüngliche Gedanke von Stadt-Up – nämlich der Belebungseffekt für die Innenstadt.

Ich wünsche allen neuen UnternehmerInnen in Eferding viel Erfolg in der Zukunft – natürlich auch den nicht prämierten GründerInnen!

DIE DREI PRÄMIERTEN:

FREUND´S LOKAL AM STADTPLATZ (Andrea Freund): Freund´s Lokal am Stadtplatz soll ein gemütliches Abendlokal für Jung und Junggebliebene werden und damit eine Angebotslücke im Eferdinger Gastromix schließen.

MEI GREISSLEREI (Daniela Brandlmayr): Die bereits seit November letzten Jahres geöffnete Greisslerei ist ein Feinkostladen mit Vinothek.

MIMIMI & Friends (Sandra Mitter): MIMIMI´s stehen für hochwertigen, handgefertigten Modeschmuck sowie für nachhaltige Produkte von österreichischen Designern und Kunsthandwerkern.

Mehr Infos zu den drei Gewinnern:

Ihre Meinung direkt an: matousek@news-online.at

Oberösterreichische Nachrichten_21.6.2021

Neuer Pilgerweg durch Oberösterreich verbindet neun Klöster

Im Kloster Steinerkirchen erfolgte am Donnerstag der Startschuss zum „Benedikt-Pilgerweg“ von Passau nach Spital am Pyhrn

STEINERKIRCHEN AN DER TRAUN. Er soll 380 Kilometer lang werden, durch rund 60 Gemeinden sowie neun politische Bezirke führen und neun Klöster quer durch Oberösterreich verbinden: In den kommenden zwei Jahren entsteht von Passau (D) bis Spital am Pyhrn (Bez. Kirchdorf) – und umgekehrt – das oberösterreichische Teilstück des bereits bestehenden „Benedikt-Pilgerwegs“. Am Donnerstag fand im Kloster Steinerkirchen die von den Verantwortlichen so genannte „Kick-off“-Veranstaltung statt.

Vier Jahre lang dauerten die Vorarbeiten und Gespräche zu dem mit 130.000 Euro dotierten LEADER-Projekt, das unter anderem mit EU-Mitteln gefördert wird. Treibende Kraft dahinter ist der 2019 gegründete Verein „BENEDIKT beWEG-t Oberösterreich“.

Es habe viel Geduld gebraucht in den vergangenen zwei Jahren, räumte die Obmann-Stellvertreterin des Vereins, Schwester Veronika Binder, bei der Präsentation des Projekts am Donnerstag ein: „Es hat mehrere Anläufe gebraucht, um dieses Projekt anzustoßen. Aus persönlichen, rechtlichen oder formalen Gründen hat es immer wieder Rückschläge gegeben.“

Seit März ist aber klar: Der „Benedikt-Pilgerweg“ wird realisiert. Da gab das Land Oberösterreich grünes Licht. „Erstmals wirken sechs LEADER-Regionen an einem Projekt zusammen, das von der Donau über das Alpenvorland bis in die südlichen Gebirgslandschaften regionale Wertschöpfung verspricht“, sagt der zuständige Landesrat Max Hiegelsberger (VP).

Mehr als 600 Markierungstafeln

Obwohl erst am Donnerstag der offizielle Startschuss fiel, wird an der Umsetzung des Pilgerwegs schon seit längerem fleißig gearbeitet. Mehr als 600 gelbe Markierungstafeln mit dem Benediktweg-Logo wurden bereits angebracht. Zwischen dem Stift Lambach und Spital am Pyhrn kann man sich so schon vorwiegend über Wald- und Wiesenwege orientieren.

Inhaltlich stehen die Klöster im Zentrum. Eingebunden sind die Klöster Schlierbach, Kremsmünster und Steinerkirchen. Einen gesonderten Rundwanderweg als Alternativroute soll es später auch über das Stift St. Florian geben. Von Lambach geht es zum Stift Wilhering und von dort über die Klöster Pupping und Engelszell nach Passau zum Paulinerkloster Mariahilf ob Passau. Jedem Kloster sind besondere spirituelle Begegnungen gewidmet.

Rund 30 Pilger gingen am Donnerstag ein Stück des neuen Weges. Foto: Haijes

„Das Projekt verspricht von der Donau über das Alpenvorland bis in die südlichen Gebirgslandschaften regionale Wertschöpfung.“

Max Hiegelsberger, für die Abwicklung von LEADER-Projekten zuständiger Landesrat

Ausgangspunkt des gesamten Benedikt-Pilgerwegs war das Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal. Der Fernwanderweg führt über Slowenien und Italien zur Abtei von Montecassino. Im Endausbau soll er im Nordwesten über Deutschland bis nach Schottland zum Kloster Pluscarden reichen. *(ort)*

Gemeindezeitung Aschach_2_21.6.2021

Wo wächst denn das Gemüse eigentlich?
Leo und das Zaubergemüse aus dem Eferdinger Land

Und vor allem wie? So macht er sich auf den Weg, welcher ihn über Hügel und Felder ins schöne Eferdinger Landl führte.

„Nach dem Motto, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr, wollen die Bäuerinnen den Kindern spannend erzählen, wo und wie unser Gemüse wächst!" erklärt Klaudia Ritzberger. Gemeinsam mit ihrem Team aus Bäuerinnen und der Landjugend hat sie das Leaderprojekt initiiert und durchgeführt.

Wusstest Du, dass im Eferding Land über 70 verschiedene Gemüsearten mit über 1.000 Sorten kultiviert werden? Ein Schwerpunkt der Leader-Region Eferdinger Land ist die Wissensvermittlung zum Thema Lebensmittel, Gesundheit und Ernährung. Mit maßgeschneiderten Projekten wollen wir alle Altersgruppen von der regionalen Lebensmittelvielfalt im Eferdinger Land begeistern.

Die Bäuerinnen des Bezirkes Eferding freuen sich nun, dass „Leo und das Zaubergemüse" an zwölf Standorten im Bezirk Eferding und über die Grenzen hinaus an die Kinder kostenlos verteilt wird. Du willst wissen wie Leo's Reise weiter geht?

Dann schau bei folgenden Bauernhöfen bzw. Bauernläden vorbei und hol Dir das Buch „Leo und das Zaubergemüse":

- Alkovner Bauernladen
  Prägartnerhofstraße 1a|4072 Alkoven
- Efi's Lebens.mittel.punkt
  Linzerstraße 4|4070 Eferding
- Spargelhof Mayer
  Inn 10|4070 Eferding
- Hofladen Knierzinger
  Abelstraße 7|4082 Aschach an der Donau
- Meindlhumerhof, Familie Wiesmayr
  Kronberg 6|4612 Scharten
- Meindlhof—natürlich Gemüse
  Schlatt 12|4691 Schlatt
- REGIONAL Hofladen
  Bachstraße 50|4102 Goldwörth
- Spargelhof-Stöttinger
  Grünburgstraße 23|4060 Leonding
- Hofladen St. Isidor
  St. Isidor 10|4060 Leonding
- Schmankerl Hofladen Rathmayr
  Karling 36|4081 Hartkirchen

Foto und Text: Regionalentwicklungsverband

Tips_KW25_23.6.2021

AUSZEICHNUNG

Stadt-Up endet mit drei Gewinnern

EFERDING. In weiblicher Hand lag der Gewinn des Stadt-Up-Wettbewerbs der Gemeinde Eferding. Drei Konzepte wurden ausgezeichnet und dürfen sich über Förderungen freuen. „Freunds Lokal" am Stadtplatz von Andrea Freund räumte den ersten Platz ab. In einem Abendlokal sollen selbstgemachte Speisen und verschiedene Getränke angeboten werden. Regionalität und Saisonalität stehen im Fokus. Daniela Brandlmayr betreibt seit November letzten Jahres einen Feinkostladen mit Vinothek in der Innenstadt. Ihr Konzept „Mei Greisslerei" erhielt den zweiten Platz. Sandra Mitter will mit MiMiMi und Friends Modeschmuck und nachhaltige Produkte in die Nibelungenstadt bringen. ■

Tips_KW25_23.6.2021

EFERDINGER LAND

Mitkochen bei der Schule des Essens

EFERDING. Die Eferdinger Land Akademie ist auf der Suche nach Botschaftern, die die Schule des Essens in Workshops vertreten. Interessierte Personen können sich an zwei Tagen im September ausbilden lassen, um im Anschluss Essens-Workshops mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abzuhalten. Voraussetzungen sind Basiswissen im Bereich Ernährung, Landwirtschaft oder Pädagogik, Kochkenntnisse, Freude am Kochen, Essen und Umgang mit Menschen sowie Organisationstalent. Ziel des Projekts ist es, mehr Menschen zu genussvollem und gesundem Essen zu motivieren. Die Eferdinger Land Akademie ist Teil des Regionalentwicklungsverbandes Eferding.

Für die Land Akademie werden Interessierte gesucht, die anderen Menschen Freude am Kochen näherbringen. Foto: Eferdinger Land Akademie, infinity

Schule des Essens
Ausbildung
Freitag, **3. September** und
Samstag, **4. September**
Eferdinger Land Akademie
Für weitere Informationen bis
Montag, **12. Juli** eine E-Mail an
office@regef.at senden

Eferdinger Stadtblatt_2_24.6.2021

Bürgermeister Severin Mair

Liebe Eferdingerinnen und Eferdinger!

In den letzten Wochen gibt es allgemein wieder zahlreiche Lockerungen der „Coronamaßnahmen". Unser gesellschaftliches Leben bekommt dadurch wieder ein wenig mehr Normalität. Einen großen Anteil an den derzeitigen Öffnungen und Lockerungen haben die Impfungen. Ein großes Dankeschön gilt hier dem Roten Kreuz und den Ärzten, welche diese Impfungen gegen das Coronavirus anbieten. Eine Impfstraße zur schnellen Impfung befindet sich auch mitten in Eferding im ehemaligen Schulgebäude der Polytechnischen Schule in der Bräuhausstraße. Ich kann dieses Angebot der Impfung nur wärmstens empfehlen, weil es die einfachste Möglichkeit zur Rückkehr in die gewohnte Normalität vor der Pandemie ist.

Zahlreiche Baustellen gibt es derzeit in Eferding und ich darf dazu einen kleinen Überblick geben:
Durch die Fassadensanierungsaktion gemeinsam mit dem Land Oö und dem Bundesdenkmalamt werden in den kommenden Monaten über 50 Häuser in der Innenstadt saniert. Die neuen Fassaden lassen unsere Stadt in einem neuen Glanz erscheinen und verstärken den weithin bekannten besonderen Charme unserer Innenstadt. Ich bedanke mich schon im Voraus für Ihr Verständnis, wenn im Zuge der Sanierungsarbeiten die Gehsteige und Straßen vor den jeweiligen Häusern zeitweise nur eingeschränkt benutzbar sind.

In den Sommermonaten werden zusätzlich die Florianisäule am Stadtplatz und die Säule des hl. Nepomuk am Schiferplatz restauriert. Somit ist mit diesen Arbeiten der Erhalt der bekanntesten Säulen und Denkmäler in der Innenstadt gesichert.

Damit sich auch das geschäftliche und gastronomische Angebot in Eferding weiterentwickeln und florieren kann, wurde ein Geschäftsgründungswettbewerb namens „StadtUP Eferding" von der Stadtgemeinde ins Leben gerufen. Dieser Wettbewerb ist mit zahlreichen Einreichungen sehr gut angenommen worden. Die Ergebnisse der Jury über die besten prämierten Betriebskonzepte werden zeitnahe in den kommenden Wochen bekannt gegeben.

Die Sanierung des Öffentlichen WCs im Haus Stadtplatz 22 ist in den Sommermonaten geplant. Die hohe Auslastung im Baugewerbe und die stark gestiegenen Rohstoffpreise haben bei diesem Bauvorhaben zu Verzögerungen geführt.

Auch die Bauarbeiten des neuen Musikerheim und des neuen Kindergartens in der Bräuhausstraße werden sich aufgrund der Coronapandemie verzögern. Durch den Betrieb der Impfstraße in diesem Gebäude hat sich eine hervorragende zwischenzeitliche Nutzung mit einer idealen Lage mitten in Eferding ergeben.

In den kommenden Wochen und Monaten werden einige Straßen saniert und umgebaut. Die Bäckergasse und die Straße Innerer Graben werden nach dem Einbau von neuen Leitungen, wie beispielsweise Kanal oder Fernwärme, komplett erneuert. Aufgrund des Neubaus des Sparmarktes in der Brandstätterstraße wird die Landesstraße in diesem Bereich umgebaut und eine neue Abbiegespur errichtet.

Beim Thema rund um den ehemaligen Stadtsaal gibt es auch wieder Bewegung. Wie allgemein ersichtlich wurden nun die Abbrucharbeiten weitergeführt. Derzeit steht nur noch der Gebäudeteil des Musikerheims. Wie aus den Medien bekannt, wurden in diesem Zusammenhang auch 2 Klagen der Stadtgemeinde Eferding gegen die Alt-Eferding Baukultur GmbH und Co KG des Herrn Dr. Spiegelfeld eingebracht. Zum einen läuft eine Klage beim Landesgericht Wels auf Rückkauf des Grundstücks und zum anderen läuft beim Bezirksgericht Eferding eine Besitzstörungsklage mit dem Ziel der Wiederherstellung des Durchgangs, welcher teilweise abgetragen wurde. Sobald wir seitens der Stadtgemeinde nähere Informationen und Ergebnisse haben, werden ich diese ehestmöglich bekannt geben.

Für unser Eferding,
die Stadt im Land!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister
Severin Mair

Eferdinger Stadtblatt_2_24.6.2021

„Mein Lieblingsplatz im Zukunftsraum Eferding“

Durch diesen Wettbewerb konnten wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden:
Was ist unseren Kindern wichtig?
Wo fühlen sie sich wohl? Wie denken sie?
Die Auswertung der Beiträge kann genutzt werden, um das Umfeld der Kinder zielgerichtet zu verbessern.

„All together“ ist ein Projekt des Zukunftsraums Eferding und wird von den Gemeinden Eferding, Hinzenbach, Pupping und Fraham getragen.

Der Wettbewerb des Projektes „All together“ war voller Erfolg.

Über 250 Schülerinnen und Schüler im Alter von sechs bis sechzehn Jahren fotografierten und zeichneten ihren Lieblingsplatz im Zukunftsraum Eferding.
Der Zukunftsraum Eferding (Gemeinden Eferding, Pupping, Fraham und Hinzenbach) veranstaltete im Rahmen des Projektes „All together“ einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler. Über 250 Kinder und Jugendliche zeichneten oder fotografierten mit großem Engagement ihren Lieblingsplatz und erklärten, warum gerade dieser Platz so wichtig und besonders für sie sei.

Der mit Abstand beliebteste Ort der Kinder ist ihr Zuhause, insbesondere ihr eigenes Zimmer und der Garten. An zweiter Stelle folgen die Spiel- und Sportplätze im Zukunftsraum Eferding, wobei der Spielplatz Mittergraben, der Frahamer Spielplatz und die Trendsportanlage Hinzenbach besonders gerne besucht werden. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler gaben die Donau und die Auwälder als ihren Lieblingsplatz an.
Beliebt sind auch die regionalen Gastronomiebetriebe. Viele Kinder beschrieben in ihren Beiträgen, wie schön „am Stadtplatz Eis essen“ für sie sei. Für die älteren Kinder und Jugendlichen sind vor allem die sozialen Kontakte besonders wichtig.
In dieser Altersgruppe wurde besonders häufig der „McDonalds“ in Pupping als Favorit genannt. In ihrer beigefügten Erklärung führten die Jugendlichen an: „Hier kann ich meine Freunde treffen!“.

Die Gewinner des Wettbewerbes wurden unter Berücksichtigung der Covid19-Bestimmungen ermittelt: Jeder Bürgermeister der vier Zukunftsraumgemeinden zog einzeln für eine der teilnehmenden Schulen die Gewinner. Die Siegerinnen und Sieger wurden mit Hauptpreisen ausgezeichnet. Dank der großzügigen Preisspenden der Eferdinger Banken (Sparkasse, Raiffeisenbank und Volksbank) und der Zukunftsraumgemeinden haben alle teilnehmenden Kinder eine kleine Belohnung für ihren Beitrag erhalten.

Die Sammelpass-Aktion – ein anderer Teil des Projektes – läuft noch!

Sie haben Ihren Wohnsitz in Eferding, Pupping, Hinzenbach oder Fraham? Dann besorgen Sie für Ihr Kind am Gemeindeamt den „All together“ - Sammelpass! Sammeln Sie mit Ihrem Kind 7 Stempel bei verschiedensten Aktivitäten im Zukunftsraum Eferding!
Zeigen Sie den fertigen Pass am Gemeindeamt vor und Ihr Kind erhält ein kleines Geschenk!

Nähere Informationen zu diesem Projekt
erhalten Sie bei der Projektleiterin
Mag. Katharina Mucha
Tel.: 0690/1000 3000,
E-Mail: k.mucha@aon.at

Eferdinger Stadtblatt_2_24.6.2021

Mehrweg, Pfandflaschen, verpackungsfreie Alternativen – Bauernladen Efi zeigt wie's geht!

Der Lebensmitteleinzelhandel sträubt sich gegen Mehrwegquote und Pfand – Bauernladen Efi erfüllt die diskutierten Quoten schon längst! Während der Mehrweganteil im Jahr 1990 noch bei 80 % lag, verringerte sich dieser Anteil auf aktuell 19 %. Bei Efi liegt die Mehrwegquote bei Bier bei 100 %, bei Säften und Mösten bei 80 % und Efi beweist mit weiteren Lösungen zur Verpackungsvermeidung Vorbildwirkung.

Der Entwurf zur Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes wurde am 28. April 2021 in Begutachtung geschickt und Umweltministerin Gewessler präsentierte erste Details. Heimische Lebensmittelhändler sollen unter anderem ab dem Jahr 2024 bestimmte Mehrwegquoten auf Getränkeverpackungen erfüllen. Insgesamt soll damit laut der Ministerin der Mehrweganteil über das gesamte Sortiment auf 25 Prozent gesteigert werden. Die Einzelquoten sehen beispielsweise 60 % für Bier und 10 % für Fruchtsäfte und Nektare vor. Efi-Geschäftsführerin Natalie Eisenhuber: „Diese Zielquoten haben wir schon mit dem Tag unserer Eröffnung im vergangenen Jahr übertroffen. 100 % der Biere und 80 % der Säfte und Möste sind in Glas-Mehrwegflaschen abgefüllt und mit Pfandsystem versehen. Bei Milchprodukten liegt der Anteil bei mehr als 60 % und Efi's selbstgemachte Suppen und Eintöpfe werden ebenfalls im Pfandglas angeboten." Dabei wäre der kleine Laden mit rund 90 m² Geschäftsfläche sogar von den neuen Bestimmungen ausgenommen. Zusätzlich gibt es eine Auswahl an rieselfähigen Lebensmitteln wie Getreide, Haferflocken und Müsli zum Selbstabfüllen ins eigene Gebinde. Mehlspeisen, Fleisch, Käse oder Wurstprodukte aus der Theke werden gerne ins mitgebrachte Behältnis gegeben. Mit „Eigenes Gschirrl mitnehmen und Verpackungsmüll vermeiden!" werden Kundinnen und Kunden aufs Verpackung-Sparen aufmerksam gemacht, erläutert Obfrau Christa Zeiner, wohlwissend, dass dies einen langsamen Prozess verbunden mit viel Aufklärungsarbeit darstellt. Presseaussendung Lebens.mittel.punkt Eferding eGen vom 04.05.2021

„Gerade Mehlspeiskarton und Wickelpapier werden nach kurzem Einsatz entsorgt. Haben nun Papier und Karton Fett aufgesaugt, sind diese Materialien im Restmüll und nicht mehr im Altpapier zu entsorgen. Sie können nicht wiederverwertet werden und das wissen viele nicht", so Christa Zeiner. Bereits bei der Einrichtung des Ladens wurde besonders Wert auf möglichst natürliche Materialien gesetzt. Für die Investitionen wurde eine LEADER-Förderung beantragt. Bei der Ladengestaltung sind eine Menge heimischer Fichtenkanter zum Einsatz gekommen. Neben dem modernen, neuen Design finden sich allerdings auch alte Möbel, die Genossenschaftsmitglieder als Leihgabe bereitgestellt haben. Auch eine Form der Ressourcenschonung, wenn Bestand genutzt wird.

Efi's Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Donnerstag: 08.00–18.30 Uhr
Samstag: 07.30–13.00 Uhr
Linzerstraße 4, 4070 Eferding
www.lebensmittelpunkt-efi.at
@fb & instagram: „Efi's Lebens.mittel.punkt"

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union
LE 14-20

Eferdinger Stadtblatt_2_24.6.2021

Freizeitfläche an der Alten Aschach

Die Stadtgemeinde Eferding plant auf einer derzeit landwirtschaftlich brachliegenden Fläche an der alten Aschach eine naturnahe Freizeitfläche anzulegen. Das Umwidmungsverfahren zur Umsetzung dieses Projekts und das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren sind eingereicht und sollen demnächst abgeschlossen werden. Besonderes Augenmerk wird auf die naturnahe Gestaltung und auf die Angebotsvielfalt für die verschiedensten Nutzer*innengruppen gelegt. Neben Wilderlebnispfade und Bienenwiesen wird auch ein Funcourt und ein Kleinspielfeld umgesetzt. Sitzgelegenheiten sollen zum Verweilen einladen. Durch die Neugestaltung des Geh- und Radweges ist der Standort für die Nachbargemeinden sehr gut zu Fuß und mit dem Fahrrad erreichbar. Mit der Umsetzung des Projekts soll in den Sommermonaten begonnen werden.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und des Landes Oö kofinanziert und von der Regionalmanagement Oö GmbH begleitet.

Oberösterreichische Nachrichten_25.6.2021

Projektleiterin Mucha (3. v. l.), Initiatorin Christine Obermayr und Susanne Kreinecker (REGEF) holten sich den Preis in Linz ab.

Eferding gewann den Integrationspreis

Projekt „All together" des Zukunftsraumes soll Zusammenleben verbessern

EFERDING. Der Integrationspreis des Landes OÖ in der Kategorie „Zusammenleben" ging nach Eferding. Die Idee zum Projekt „All together" des Zukunftsraumes (Eferding, Pupping, Fraham, Hinzenbach) hatte die Direktorin der Mittelschule Eferding Nord, Christine Obermayr. „Den Ausgang nahm das Projekt, nachdem immer weniger Eltern von Migrantenfamilien zu den Elternabenden gekommen waren", sagt Obermayr. Die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen strebten einen niederschwelligen Zugang sowohl zu Migranten- als auch österreichischen Familien an und starteten 2018 verschiedene Angebote in Zusammenarbeit mit dem Regionalentwicklungsverband REGEF mit Geschäftsführerin Susanne Kreinecker, Projektleiterin Katharina Mucha sowie zahlreichen Vereinen. So werden Kinder und ihre Familien eingeladen, Freizeitangebote zu nutzen. In einem Sammelpass bekommen die Kinder dann einen Stempel und erhalten für einen vollen Pass ein Geschenk.

Es gab Vorträge und Workshops zum Thema „Mehrsprachigkeit als Chance". Im Hort fanden Workshops zur Bearbeitung von Konflikten und zu gewaltfreier Kommunikation statt. In den Schulen gibt es Einzelunterstützung für Kinder, die aufgrund der Corona-Situation Aufholbedarf, vor allem bei ihren Deutschkenntnissen, haben. „Wichtig ist uns, das Kind in den Mittelpunkt zu stellen. Bildung ist der Schlüssel für die Integration und das friedliche Zusammenleben der Kulturen", betont Obermayr.

Die Pandemie hat das Projekt gebremst, die Sammelpassaktion wird jetzt aber wieder stark beworben, geplant sind auch Exkursionen für Familien, um besondere Plätze in der Region kennenzulernen.

Das Preisgeld für den Gewinn des Integrationspreises von 3000 Euro wird in ein Nachfolgeprojekt fließen. *(krai)*

Tips_KW26_30.6.2021

GRÜNDUNGSWETTBEWERB

Stadt-Up- Wettbewerb: Gewinnerinnen verraten erste Details

EFERDING. Die drei Gewinnerinnen des Stadt-Up-Wettbewerbs in der Eferdinger Innenstadt stehen fest. Zwei der Geschäfte existieren bereits, ein drittes soll noch in diesem Jahr eröffnen.

1. Reihe: Die Gewinnerinnen Daniela Brandlmayr, Isabella Mitter und Andrea Freund (v.l.n.r.). 2 Reihe: Cornelia Mitter, Severin Mayr, Christian Prechtl und Christa Außerwöger freuen sich mit den Gewinnerinnen. Foto: Uhlacki

Andrea Freund, die Siegerin des Wettbewerbs, ist gerade im Begriff, am Stadtplatz 28 ein Gasthaus zu eröffnen. Das Lokal soll in gemütlicher Atmosphäre zum Beisammensein einladen, auch für das Treffen von Vereinen ist genug Platz. Zurzeit finden die letzten Renovierungsschritte statt, die Eröffnung soll im Juli stattfinden. Daniela Brandlmayr betreibt seit 20. November des Vorjahres „mei greisslerei" in der Schmidstraße. Sie wolle das regionale Angebot in Eferding durch Feinkost und italienische Kulinarik erweitern. In Zukunft ist die Erweiterung der Geschäftsfläche geplant.

Handgemachte Accessoires

MiMiMi and Friends besteht aus einem Mutter/Tochter/ Tantenteam der Familie Mitter, die als Unternehmerinnen in der Schmuckproduktion tätig sind. Nachdem sie im Vorjahr trotz des zweiten Lockdowns einen erfolgreichen Pop-up-Shop in Linz eröffnen konnten, wird das Konzept nun auf einen stationären Handel im Eferdinger Zentrum erweitert. Die Eröffnung soll im Herbst stattfinden.

Erfolgreiches Projekt

Mit den drei Gewinnerinnen freuten sich ÖVP-Bürgermeister Severin Mayr, Wirtschaftskammer-Chef Christian Prechtl und Stadträtin Christa Außerwöger über den erfolgreichen Abschluss des Projektes. „Das sind die ersten Schritte, um die Eferdinger Innenstadt wieder zum pulsieren zu bringen", freut sich Mayr.

Ferienprogramm Zukunftsraum_Juni_2021

Dienstag
27
Juli
6-12 J.
€ 15,-

Kinderkochkurs: Erdäpfel – ran an die tolle Knolle

Gemeinsam erforschen und verkosten wir die Vielfalt der heimischen Erdäpfel. Unsere Seminarbäuerin Martina Sallaberger zeigt dir, wie du auch selbst köstliche Erdäpfelschmankerl zubereiten kannst.
Zeit: 9.00–12.00 Uhr
Veranstaltungsort: Eferdinger Land Akademie, Linzerstraße 4, 4070 Eferding
Kosten: € 15,- plus Lebensmittelkosten
Teilnehmer: max. 10 Personen
Anmeldung: LFI OÖ, Tel. 050/6902-1500, E-Mail: info@lfi-ooe.at
Veranstalter: Eferdinger Land Akademie

Mittwoch
28
Juli
6-12 J.
€ 15,-

Kinderkochkurs: Pizza & Co

Unter der Anleitung unserer Seminarbäuerin Martina Sallaberger kannst du dir deine eigene, selbstgemachte Pizza backen. Natürlich gibt's auch was für Schleckermäuler und einiges mehr für kleine Genussspechte.
Zeit: 9.00–12.00 Uhr
Veranstaltungsort: Eferdinger Land Akademie, Linzerstraße 4, 4070 Eferding
Kosten: € 15,- plus Lebensmittelkosten
Teilnehmer: max. 10 Personen
Anmeldung: LFI OÖ, Tel. 050/6902-1500, E-Mail: info@lfi-ooe.at
Veranstalter: Eferdinger Land Akademie

Montag
16
August
ab 8 J.
€ 15,-

Wir bauen ein Wildbienenhotel – Gut gemacht statt gut gemeint!

Wir tauchen in die faszinierende Welt der wilden Bienen ein! Um diese Insekten im eigenen Garten unterstützen und beobachten zu können, bauen wir ein kleines, aber effektives Wildbienenhotel zum mit nach Hause nehmen. Damit sich die Gäste in unserem Hotel auch wohlfühlen und nicht verhungern, gibt's wertvolle Tipps und obendrein eine kleine Wildblumensaatmischung als zukünftiges Bienenbuffet.
Zeit: 14.00–17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Bauhof Hinzenbach
Kosten: € 15,- inkl. Material
Kursleitung: Gabriele Winkler
Teilnehmer: 10 Kinder
Anmeldung: Regionalentwicklungsverband Eferding, Tel. 07272/69 7 59
Veranstalter: Eferdinger Land Akademie

18

August

ab 12 J.

€ 15,-

Naturkosmetik ohne Schnickschnack

Naturkosmetik in seiner ursprünglichsten Form herstellen – ohne Emulgatoren, Konservierungsstoffe und vor allem ohne viel Aufwand und Geld. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch leicht zuhause nachzumachen mit Zutaten, die vor der Haustür wachsen! Wir rühren uns eine Zahnpasta, einen Lippen- oder Mückenstichbalsam und eine kleine Überraschung – zum Mitnehmen und Ausprobieren!

Zeit: 14.00–17.00 Uhr
Veranstaltungsort: Eferdinger Land Akademie, Linzerstraße 4, 4070 Eferding
Kosten: € 15,- inkl. Material
Kursleitung: Gabriele Winkler
Teilnehmer: 10 Kinder
Anmeldung: Regionalentwicklungsverband Eferding, Tel. 07272/69 7 99
Veranstalter: Eferdinger Land Akademie